

Rolf Ahlrichs | Stefan Hoffmann

Demokratische Partizipation in der Jugendverbandsarbeit



Nomos

Demokratiebildung

herausgegeben von | edited by

Prof. Dr. Elisabeth Richter

Prof. Dr. Rolf Ahlrichs

Prof. Dr. Wibke Riekmann

Band | Volume 2

Rolf Ahlrichs | Stefan Hoffmann

Demokratische Partizipation in der Jugendverbandsarbeit



Nomos

© Titelbild: piranka – istockphoto.com

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-7476-0 (Print)

ISBN 978-3-7489-3262-8 (ePDF)



Onlineversion
Nomos eLibrary

1. Auflage 2022

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Das vorliegende Buch dokumentiert die Studie „Demokratiebildung in der Jugendarbeit“, die zwischen Oktober 2020 und Februar 2022 an der Evang. Hochschule Ludwigsburg im Auftrag der Evangelischen Landeskirche in Württemberg durchgeführt wurde. Untersucht wurden die Potenziale dreier Jugendverbände in Baden-Württemberg zur demokratischen Bildung junger Menschen. Wir danken der Evangelischen Landeskirche in Württemberg für den Auftrag zu dieser Studie, die großzügige Unterstützung, die konstruktive Begleitung und den Mut zur kritischen Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Untersuchung auf verschiedenen Ebenen.

Das Buch setzt die von Helmut Richter (2022) im ersten Band der Nomos-Reihe Demokratiebildung entfalteten historischen und systematischen Betrachtungen zur sozialpädagogischen Demokratiebildung im Zuge einer empirischen Studie fort. Im vorliegenden Band werden die theoretischen Ausführungen zur Demokratiebildung bewusst knappgehalten, der Schwerpunkt liegt auf den empirischen Ergebnissen. Für die ausführliche Auseinandersetzung mit den theoretischen Grundlagen einer sozialpädagogischen Demokratiebildung empfehlen wir neben dem ersten Band der Reihe (Richter 2022) auch die diversen Publikationen der Kerngruppe der „Hamburger Schule der Demokratiebildung“ (z.B. Ahlrichs 2019; Maykus 2017; Riekmann 2011; Richter 2019; Richter et al. 2016; Sturzenhecker 2016).

Die Studie wäre nicht möglich gewesen ohne den Einsatz von Alma Ulmer und Robby Höschele vom EJW, Sabine Reinelt von der BUNDjugend und Arne Aerts von der JDAV. Sie haben Wege geebnet und junge Menschen aus den Reihen des eigenen Jugendverbands zur Mitwirkung gewonnen. Diesen jungen Menschen, den Co-Forschenden, gilt unser besonderer Dank. Sie haben sich mit uns auf einen gemeinsamen Bildungsprozess eingelassen, ihre Erfahrungen und Argumente miteinander geteilt und mit uns diskutiert.

Vorwort

Wissenschaftliche Erkenntnisse entstehen nicht einsam am Schreibtisch, sondern im ständigen Diskurs innerhalb des Forschungsteams sowie mit Kolleginnen und Kollegen. Wir danken Benedikt Sturzenhecker, Wibke Riekmann und Elisabeth Richter für Anregungen und Hinweise sowie dem ganzen Team von Nomos für die professionelle Begleitung des gesamten Produktionsprozesses dieses Buches.

Rolf Ahrlich und Stefan Hoffmann

im April 2022

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Abbildungsverzeichnis | 13 |
| Abkürzungsverzeichnis | 15 |
| 1. Einleitung | 17 |
| 1.1 Ausgangslage und Fragestellung | 17 |
| 1.2 Aufbau der Studie | 19 |
| 2. Theoretische Grundlagen | 22 |
| 2.1 Jugendverbandsarbeit | 22 |
| 2.1.1 Vereinsprinzipien | 23 |
| 2.1.2 Jugendgruppe und Jugendverband | 25 |
| 2.1.3 Jugendverbandsarbeit als Raum politischer Bildung | 26 |
| 2.2. Partizipation | 27 |
| 2.2.1 Partizipation – Grundauftrag der Jugendverbände | 28 |
| 2.2.2 Von der Information zur selbstverantworteten Gestaltung | 28 |
| 2.2.3 Partizipation bedeutet Macht abzugeben | 30 |
| 2.2.4 Partizipation – Grundlage einer „starken“ Demokratie | 31 |
| 2.2.5 Aneignung – Partizipation praktisch | 32 |
| 2.2.6 Demokratische Partizipation | 32 |
| 2.3. Demokratie | 33 |
| 2.3.1 System und Lebenswelt | 36 |
| 2.3.2 Deliberation und Öffentlichkeit | 36 |
| 2.4 Demokratiebildung | 39 |
| 2.4.1 Demokratie als Erfahrungslernen | 39 |
| 2.4.2 Demokratiebildung im Jugendverband | 40 |
| 2.5 Selbst- und Gruppenwirksamkeit – ein demokratiebildendes Element | 43 |
| 2.5.1. Psychologische Perspektive | 44 |
| 2.5.2. Soziologische Perspektive | 45 |
| 2.5.3. Sozialpädagogische Perspektive | 47 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| 3. Partizipative Forschung in der Jugendverbandsarbeit | 49 |
| 3.1 Forschungsstand | 49 |
| 3.2 Forschungsmethodik | 52 |
| 3.2.1 Handlungspausenforschung als partizipativer Forschungsansatz | 53 |
| 3.2.2. Forschen unter Corona-Bedingungen | 56 |
| 3.2.2.1 Vor- und Nachteile einer Online-Forschung | 56 |
| 3.2.2.2 Ablauf der qualitativen Forschung | 57 |
| 3.3 Sampling | 61 |
| 3.3.1 Auswahl der beteiligten Jugendverbände | 61 |
| 3.3.2. Suche nach Co-Forschenden | 62 |
| 3.3.3. Darstellung der teilnehmenden jungen Menschen | 64 |
| 3.4. Die beteiligten Jugendverbände | 65 |
| 3.4.1. Die Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) | 65 |
| 3.4.2. Die BUNDjugend Baden-Württemberg (BUNDjugend) | 67 |
| 3.4.3 Das Evangelische Jugendwerk in Württemberg (EJW) | 68 |
| 4. Ergebnisse | 71 |
| 4.1. Demokratieprofile der beteiligten Jugendverbände | 71 |
| 4.1.1. Demokratische Partizipation in der JDAV | 71 |
| 4.1.1.1 Ebenen der Mitbestimmung | 72 |
| 4.1.1.2 Einflussmöglichkeiten | 74 |
| 4.1.1.3 Selbstwirksamkeit | 77 |
| 4.1.1.4 Hürden und Grenzen | 79 |
| 4.1.1.5 Exklusion und Inklusion | 81 |
| 4.1.1.6 Machtverhältnisse | 83 |
| 4.1.1.7 Bildungsprofil | 84 |
| 4.1.1.8 Demokratieverständnis | 86 |
| 4.1.1.9 Unterschiede zu anderen Verbänden | 87 |
| 4.1.1.10 Fazit | 89 |
| 4.1.2. Demokratische Partizipation in der BUNDjugend | 90 |
| 4.1.2.1 Ebenen der Mitbestimmung | 90 |
| 4.1.2.2 Einflussmöglichkeiten | 91 |
| 4.1.2.3 Selbstwirksamkeit | 93 |
| 4.1.2.4 Hürden und Grenzen | 96 |
| 4.1.2.5 Exklusion und Inklusion | 97 |
| 4.1.2.6 Machtverhältnisse | 99 |
| 4.1.2.7 Bildungsprofil | 100 |

| | | |
|----------|---|-----|
| 4.1.2.8 | Demokratieverständnis | 101 |
| 4.1.2.9 | Unterschiede zu anderen pädagogischen Institutionen | 103 |
| 4.1.2.10 | Fazit | 104 |
| 4.1.3 | Demokratische Partizipation im EJW | 105 |
| 4.1.3.1 | Ebenen der Mitbestimmung | 105 |
| 4.1.3.2 | Einflussmöglichkeiten | 106 |
| 4.1.3.3 | Selbstwirksamkeit | 108 |
| 4.1.3.4 | Hürden und Grenzen | 112 |
| 4.1.3.5 | Exklusion und Inklusion | 113 |
| 4.1.3.6 | Machtverhältnisse | 115 |
| 4.1.3.7 | Bildungsprofil | 116 |
| 4.1.3.8 | Demokratieverständnis | 117 |
| 4.1.3.9 | Unterschiede zu anderen pädagogischen Institutionen | 121 |
| 4.1.3.10 | Fazit | 122 |
| 4.2 | Zusammenführung der Ergebnisse | 123 |
| 4.2.1 | Demokratie als Bildungsstruktur: Wie demokratisch ist der Jugendverband? | 124 |
| 4.2.1.1 | Ebenen der Mitbestimmung | 124 |
| 4.2.1.2 | Machtverhältnisse | 126 |
| 4.2.1.3 | Einflussmöglichkeiten | 127 |
| 4.2.1.4 | Demokratische Verfahren | 129 |
| 4.2.1.5 | Exklusion und Inklusion | 129 |
| 4.2.1.6 | Demokratieverständnis | 130 |
| 4.2.2 | Demokratie als Erfahrung | 131 |
| 4.2.2.1 | Demokratie im „doing“ | 132 |
| 4.2.2.2 | Selbstwirksamkeit | 135 |
| 4.2.2.3 | Hürden/ Grenzen | 136 |
| 4.2.3 | Zwischenergebnis: 10 Thesen für die Jugendverbandsarbeit | 137 |
| 4.3 | Argumentative Validierung der Thesen und Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt | 138 |
| 4.3.1 | These 1: Demokratiebildung findet vor allem als Erfahrungslernen statt | 139 |
| 4.3.2 | These 2: Die Juleica-Schulung spielt für die Demokratiebildung keine Rolle | 140 |

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|-----|
| 4.3.3 | These 3: Die Reflexion demokratischer Entscheidungsprozesse hängt von konzeptionellen Selbstverständnissen, Traditionen und Prägungen der Jugendverbände ab | 141 |
| 4.3.4 | These 4: Beziehungen zu Haupt- und Ehrenamtlichen sind eine wichtige Grundlage, um für Ämter angefragt zu werden | 142 |
| 4.3.5 | These 5: Engagierte trauen sich „ins kalte Wasser zu springen“ (Verantwortung zu übernehmen), weil Mitarbeitende sie ermutigen, sich einen begleiteten Erfahrungsraum anzueignen | 143 |
| 4.3.6 | These 6: Innerhalb des Jugendverbandes gibt es eine Hierarchie der Erfahrung, aber keine Hierarchie des Amtes bzw. der Funktion. | 144 |
| 4.3.7 | These 7: Im Jugendverband treffen sich homogene Milieus, aber es gibt trotzdem kontroverse Debatten zu verbandsinternen Themen. | 144 |
| 4.3.8 | These 8: Teilnehmende haben nicht in allen Jugendverbänden Anteil an der demokratischen Mitbestimmung | 146 |
| 4.3.9 | These 9 Der Jugendverband befähigt junge Menschen zu politischem Engagement, die Mitwirkung des Jugendverbands an der öffentlichen Meinungsbildung ist jedoch abhängig von den Verbandszielen. | 147 |
| 4.3.10 | These 10: Der Erwachsenenverband kommuniziert nicht auf Augenhöhe mit dem Jugendverband: es geht dort vor allem um Macht, Geld und Bürokratie | 148 |
| 4.4. | Anspruch der Handlungspausenforschung: Transfer der Forschungsergebnisse in die Jugendverbandspraxis | 148 |
| 5. | Handlungsempfehlungen | 151 |
| 5.1 | Handlungsempfehlungen für die Jugendverbandsarbeit | 151 |
| 5.1.1 | Von der demokratischen Erfahrung zur Demokratiebildung | 152 |
| 5.1.2 | Exklusionsmechanismen abbauen | 153 |
| 5.1.2.1. | Zugang zum Jugendverband | 153 |
| 5.1.2.2 | Rollenklärung innerhalb des Jugendverbands | 155 |
| 5.1.2.3. | Zugang zu Entscheidungsstrukturen: Ämter und Funktionen | 156 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| 5.1.3 Öffentlichkeit herstellen | 156 |
| 5.1.4 Kolonialisierungen des Jugendverbands abwehren | 157 |
| 5.2. Empfehlungen für die Wissenschaft | 159 |
| 5.2.1. Weiterer Forschungsbedarf | 159 |
| 5.2.2. Partizipatives Forschen | 160 |
| Schlussbemerkungen | 162 |
| Literaturverzeichnis | 163 |

Abbildungsverzeichnis

| | | |
|--------------|---|-----|
| Abbildung 1: | Schematischer Ablauf der Handlungspausenforschung | 55 |
| Abbildung 2: | Einstiegsfrage für die Gruppendiskussion mit Themenfokussierung durch Teilnehmende (Beispiel) | 58 |
| Abbildung 3: | Ablauf der Studie „Demokratiebildung in Jugendverbänden“, eigene Darstellung | 60 |
| Abbildung 4: | Verteilung der Co-Forschenden nach Jugendverbänden | 64 |
| Abbildung 5: | Aktuelle Tätigkeiten der Co-Forschenden | 65 |
| Abbildung 6: | Abgeschlossene Juleica-Schulungen der Co-Forschenden | 65 |
| Abbildung 7: | Typen des Demokratieverständnisses in Jugendverbänden | 131 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|------------|---|
| AG | Arbeitsgruppe |
| BUNDjugend | Jugendverband des BUND |
| BUND | Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V. |
| DAV | Deutscher Alpenverein e. V. |
| EJW | Evangelisches Jugendwerk in Württemberg |
| EKD | Evangelische Kirche in Deutschland |
| JDAV | Jugend des DAV |
| JA | Jugendausschuss |
| JV | Jugendvollversammlung |
| KJB | Kinder- und Jugendbericht |
| KJHG | Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) |
| SGB VIII | Achtes Buch Sozialgesetz |
| UN-KRK | Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen |

